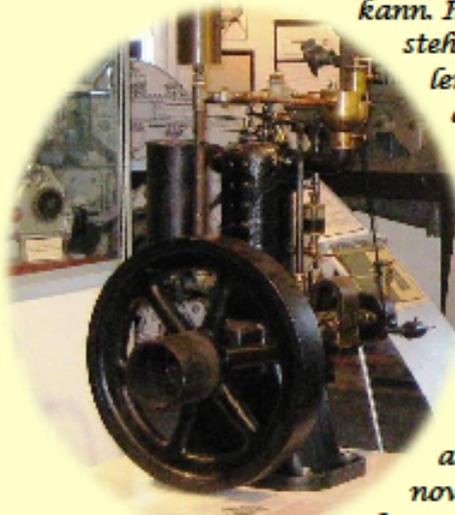




## Überlassungsurkunde

Der Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V. überlässt der FS Filter- und Schmierstofftechnik GmbH einen historischen Standmotor vom Typ Uno der Motorenfabrik J. Schreiber.

Seit den frühen 1890er Jahren, also Jahre vor der Verbreitung der Elektrizität und dem Siegeszug des universellen Elektromotors, hat eine Vielzahl von dazu auch neu gegründeten Firmen solche Standmotoren entwickelt und angeboten. In Konkurrenz zu den unhandlicheren Dampfmaschinen fanden solche Motoren schnelle Verbreitung, insbesondere im Kleingewerbe, in großen Landwirtschaftsbetrieben und als Antrieb von „Dynamomaschinen“ zur Stromerzeugung.



Zu den damaligen Herstellern gehörte auch die 1899 gegründete Motorenfabrik J. Schreiber, welcher dieses Objekt mit hoher Wahrscheinlichkeit zugeschrieben werden kann. In ihrer Fabrik im Süden von Oberursel produzierte sie stehende und liegende Verbrennungsmotoren, Lokomobilen, Holzsägemaschinen und ähnliche Maschinen. Allerdings konnte die Firma schließlich der zunehmenden Konkurrenz durch die Elektromotoren nicht standhalten. Am 30. November 1913 stellte sie ihren Betrieb ein, und die Fabrik wurde von der benachbarten Maschinenfabrik The Turner Company übernommen.

Der hiermit überlassene Viertakt-Einzyliermotor wurde um das Jahr 1910 hergestellt. Mit einem Hubraum von etwa einem Liter hat er bei einer Drehzahl von 600 pro Minute etwa 5 PS geleistet. Der Vorbesitzer, Rudolf Rack aus Niedermörlen, gab 2012 an, dass dieser Motor zuletzt in einer Färberei in Hannover gearbeitet habe, wo er über eine Transmissionsanlage verschiedene Maschinen antrieb. Davor hatte der Motor

in der Metallwarenfabrik Linden gearbeitet, die bis Ende 1918 Munition hergestellt hat.

Als Zeugnis der frühen Geschichte der Verbrennungsmotoren soll dieser historische Standmotor künftig einen angemessenen Platz in den Geschäftsräumen der FS Filter- und Schmierstofftechnik GmbH in Bickenbach finden.

Oberursel, am 06. Dezember 2021

Für den Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.

Günter Hujer  
1. Vorsitzender

Helmut Hujer  
AG Werksgeschichte

Für die FS Filter- und Schmierstofftechnik GmbH

Roland Ranisch,  
Geschäftsführer

**Uno-Motore**  
„Uno“-Motor-Lokomobilen  
„Uno“-Motor-Brennholzsägen  
„Uno“-Motor-Winden  
„Uno“-Motor-Dynamos  
Transmissionen etc.  
Liefert in tadelloser Ausführung  
bei billigen Preisen  
**Motorenfabrik J. Schreiber & Co.**  
Oberursel bei Frankfurt a. M.

Verbeizzeige im Festbuch 1910 des Landwirtschaftlichen Vereins

## Die Motorenfabrik J. Schreiber & Co – 1899 bis 1913

Nach dem Katalog der „Ausstellung Wiesbaden 1909“ wurde die „Motorenfabrik J. Schreiber & Co.“ im Jahr 1899 gegründet. Zum Gründungsstandort besteht noch Nachforschungsbedarf, aber etwa fünf Jahre später ist der Betrieb unterhalb des damaligen Oberurseler Gaswerks im Süden der Stadt nachgewiesen, da wo sich heute etwa die Häuser Gattenhöfer Weg 22a und 24a befinden. Zum Produktionsprogramm gehörten stehende und liegende Motoren, Lokomobilen, Holzsägemaschinen sowie verschiedene, von solchen Motoren angetriebene Maschinen. Auf der großen Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau 1909 in Wiesbaden wurde der Firma eine Goldene Medaille zuerkannt. 1911 erfolgte ein Eigentümerwechsel von J. Schreiber auf den Fabrikanten J. Adrian

und den Kaufmann Karl Stromberger. Doch schon im Jahr darauf deuteten sich wirtschaftliche Probleme an. Die Firma beklagte, dass der Kleinmotorenabsatz im Inland unter der Verbreitung der Überlandzentralen (öffentlicher Strom) und unter Preisunterbietungen durch die Konkurrenz leide. Den damit begründeten Rückgang im Motorengeschäft versuchte man durch anderweitige Beschäftigung auszu-



**Uno-Motore**

„Uno“-Motor-Lokomobilen  
„Uno“-Motor-Brennholzsägen  
„Uno“-Motor-Winden

„Uno“-Motor-Dynamos  
**Transmissionen etc.**

liefert in tadelloser Ausführung  
bei billigen Preisen

**Motorenfabrik J. Schreiber & Co.**  
Oberursel bei Frankfurt a. M.

Werbeanzeige im Festbuch 1910 des Landwirtschaftlichen Vereins



**MOTOREN-FABRIK  
J. SCHREIBER & CO.**  
INHABER: J. ADRIAN & C. STROMBERGER  
**OBERURSEL B/ FRANKFURT A/M**

BANK-CONTÓ:  
LANDGRÄFL. HESSISCHE CONC.  
LANDESBANK HOMBURG v.G.H.

TELEGR. ADRESSE:  
SCHREIBER-MOTOREN  
FERNSPRECHER N° 54

GOLDENE MEDAILLE WIESBADEN 1909

Firmen-Briefkopf 1913

gleichen, was jedoch nicht half. Der Betrieb wurde am 30. November 1913 eingestellt, die benachbarte Maschinenfabrik The Turner Company übernahm das Fabrikanwesen zunächst pachtweise sowie die gesamte Arbeiterschaft zum 1. Dezember 1913, und damit war die Firma erloschen.